

Grüne Höhenflüge, Liberale im Sturzflug

Auch in den Ortsbeiräten profitiert Ökopartei vom Bundestrend: 22,6 Prozent in Klein-Auheim



Zufriedener Grüner, zurückhaltender Linker: Wulf Hilbig (links) mit Jochen Dohn (rechts) im CPH. Foto: Paul

Hanauer Stadtteile (ju). Ein Höhenflug für die Grünen kennzeichnet die Wahlen für die acht Ortsbeiräte nach dem vorläufigen Endergebnis. In Klein-Auheim erreichten sie aus dem Stand 22,6 Prozent, in Steinheim, wo sie ebenfalls vorher nicht vertreten waren, ziehen sie nun vermutlich mit einem Vertreter (8,9 Prozent) ein. In Mittelbuchen erreichte die MAL (Mittelbuchener Alternative Liste) fast die doppelte Stimmenzahl, in Großauheim legte die BUG (Bürgerliste Umwelt und Grüne) noch zu.

In den vier neuen Ortsbeiräten sind die Grünen ebenfalls überall vertreten. Die Linke kann sich in der Innenstadt über 10,1 Prozent und zwei Sitze freuen.

Stärkste Kraft bleibt in Steinheim die Christdemokratische Partei mit 37,3 Prozent, hier ließ die FDP kräftig Federn. In Großauheim bleibt es bei der Mehrheit der SPD. Auch hier – am Wohnort von FDP-Stadtrat Dr. Ralf-Rainer Piesöld – schrumpften die Liberalen um rund die Hälfte.

In Klein-Auheim verliert die CDU 6,8 Prozent, bleibt aber stärkste Fraktion. Hier scheiterte auch die BfH, die von 12,2 auf 2,3 Prozent sinkt. In Mittelbuchen bleibt die SPD Spitzenreiter und legt noch 3,4 Prozent zu. Die CDU büßt über vier Prozent ein, die FDP halbiert sich und wird keinen Sitz mehr haben.

Nach dem vorläufigen Endergebnis sieht die Stimmenverteilung für die acht Ortsbeiräte – vier in den Stadtteilen und vier in den neu einzurichtenden Kernstadtbeiräten – folgendermaßen aus:

► **Steinheim:** CDU 37,3 Prozent (6 Sitze), SPD 36,8 Prozent (5 Sitze), FDP 5,4 Prozent (1 Sitz), Grüne 8,9 Prozent (1 Sitz), Republikaner 7,5 Prozent (1 Sitz), BfH 4,1 Prozent (1 Sitz).

► **Großauheim/Wolfgang:** CDU 31,6 Prozent (6 Sitze), SPD 39,3 (7 Sitze), FDP 4,1 Prozent (1 Sitz), Die Linke 5,6 Prozent (1 Sitz), BUG 16,1 (3 Sitze), BfH 4,0 Prozent (1 Sitz).

► **Klein-Auheim:** CDU 35,7 (3 Sitze), SPD 34,3 Prozent (3 Sitze), FDP 5,2 Prozent (1 Sitz), Grüne 22,6 Prozent (2 Sitze), BfH 2,3 Prozent (kein Sitz).

► **Mittelbuchen:** CDU 29,6 Prozent (3 Sitze), SPD 49,6 Prozent (5 Sitze), FDP 4,9 Prozent (kein Sitz), MAL 15,9 Prozent (1 Sitz).

► **Innenstadt:** CDU 29,9 Prozent (6 Sitze),

SPD 33,9 Prozent (7 Sitze), FDP 1,9 Prozent (keinen Sitz), Grüne 11,5 Prozent (2 Sitze), Die Linke 10,1 Prozent (zwei Sitze), BfH 12,7 Prozent (2 Sitze).

► **Kesselstadt/Weststadt:** CDU 29,9 Prozent (vier Sitze), SPD 30,9 Prozent (5 Sitze), FDP 5,7 Prozent (1 Sitz), Grüne 15,7 Prozent (2 Sitze), BfH 12,0 Prozent (2 Sitze), Die Linke 5,7 Prozent (1 Sitz).

► **Lamboy/Tümpelgarten:** CDU 27,5 Prozent (3 Sitze), SPD 46,6 Prozent (6 Sitze), Grüne 12,6 Prozent (2 Sitze), BfH 13,3 (2 Sitze).

► **Nordwest:** CDU 31,7 Prozent (4 Sitze), SPD 31,5 Prozent (4 Sitze), FDP 6,6 Prozent (1 Sitz), Grüne 9,8 Prozent (1 Sitz), Die Linke 6,2 Prozent (1 Sitz), BfH 14,3 Prozent (2 Sitze).

Hintergrund:

Weshalb zunächst nur Trendresultate?

Hanau (ju). Die Wahlvorstände saßen gestern in den Kommunen zusammen und zählten Stimmen aus. Am Sonntagabend, an dem schon erste vorläufige Trendmeldungen veröffentlicht worden waren, hatten sie nach den Wahlzetteln für Volksabstimmung und Landrat nur die Listenwahlscheine für die Kommunalwahlen ausgezählt. Dabei wurden nur diejenigen Wahlzettel erfasst, auf denen nur ein Kreuz, nämlich das für die Liste, erschien. Alle anderen Wähler, die sich für das Verteilen ihrer Stimmen auf unterschiedliche Kandidaten verschiede-

ner Fraktionen entschieden, landeten mit ihren Wahlbögen auf extra Stapeln. Deren Auszählung fand dann gestern statt. Es wurde damit gerechnet, dass sich nach Auszählung der Bögen mit Pannaschierern und Kumulierern die Ergebnisse um über zwei Prozent verschieben. Bis gestern Abend sollten die meisten Kommunen ihre Auszählung abgeschlossen haben. Dort, wo sehr viele Stimmen abgegeben wurden oder wo große Unstimmigkeiten über die Wahlzettel entstehen, kann sich die Auszählung allerdings auch länger hinziehen.